



Industriekaufmann/-frau

• Berufsbeschreibung

Industriekaufleute befassen sich mit allen Geschäftsarbeiten, die in einem Industriebetrieb anfallen. Sie betreiben also Werbung für die Produkte ihres Betriebes – das können Waren (Waschbecken, Plastikgeschirr, Strickwaren) wie auch Dienstleistungen (z.B. Handtuchservice für Restaurants) sein. Industriekaufleute sind in allen Bereichen des Betriebes zu Hause: Sie kaufen Rohstoffe ein, wobei sie mit den Lieferanten über einen möglichst günstigen Preis verhandeln; sie überwachen die Arbeit des Personals (das sie auch selber einstellen) und der Produkte oder Dienstleistungen. Bei Qualitätsmängeln lassen sie die Ursachen ermitteln (z.B. Personalmangel) und beheben sie. Für die Lieferung der Waren erstellen sie die Auftragspapiere. Vorher verhandeln sie mit den Kunden über die Preise und die Art der Lieferung. Abwechslungsreich und verantwortungsvoll ist dieser Beruf: Gespräche mit Kundschaft und Lieferanten, Vergleich von Warenangeboten und Planung der Warenbeschaffung, Analyse des Jahresabschlusses (Umsatz, Aufwand, Reingewinn) usw.

• Anforderung

Mindestens Hauptschule, in der Berufsberatung und in Betrieben nachfragen; erfahrungsgemäß mindestens mittlerer Bildungsabschluss, günstig Abitur; zum Teil Einstellungstests; wichtig – Mathematik, Deutsch, Englisch. Kaufmännisches Geschick; Einsatzbereitschaft, Lernfreude, klare Ausdrucksfähigkeit, Kontaktfreudigkeit und Teamfähigkeit, Interesse an EDV, Organisationstalent, schnelle Auffassungsgabe, kluges Abwägen von Risiko und Chancen.

• Ausbildung

3 Jahre (Industrie + Handwerk): duale Ausbildung Betrieb/Berufsschule; für Abiturienten evtl. nur 2 Jahre. 2003 ist der Beruf modernisiert worden – der Einsatz von Informations- und Telekommunikationssystemen wurde stark intensiviert. Die Qualifikationen inkl. Fremdsprachenverwendung wurden verstärkt und genauer auf die Arbeitsfelder bezogen; auch die Sensibilisierung auf die Kundenbedürfnisse wurde erhöht. Die Qualifikationen übergreifen die verschiedenen Arbeitsfelder und werden sehr geschätzt. Im 3. Ausbildungsjahr kann man einen Schwerpunkt wählen, indem man sich für ein bestimmtes Einsatzgebiet entscheidet. Handelt es sich dabei z.B. um die Zusatzqualifikation EU, ist eine Teil-Ausbildung im Ausland möglich.

• Entwicklungsmöglichkeiten

Bilanzbuchhaltung, Personalfachmann/-frau; Vertriebsleitung, Produktmanagement; Wirtschaftsassistenz, Industriefachwirt/in; Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftslehre, Geschäftsleitung; Dipl.-Kaufmann/-frau, selbst. Unternehmer/in.

• Kontaktadressen

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Bayern
Regensburger Str. 100/104
90478 Nürnberg
0911 / 179 -0
www.arbeitsagentur.de

Berufsinformationszentrum (BIZ)
Wittelsbacherhöhe 14

94315 Straubing
www.arbeitsagentur.de